

## **Anlage 1**

### **zum Protokoll der Ortsratssitzung Otze am 26.09.2024**

Einwohnerfragestunde

#### **1. Kita Otze**

**Ein Einwohner** und Mitglied des Sportvereins fragte nach, ob der Spielplatz der Otzer Kita außerhalb der Öffnungszeiten als öffentlicher Spielplatz umgewidmet werden könnte. Er betreue drei- bis sechsjährige Kinder im Kinderturnen. Nach dem Kinderturnen dürften diese jedoch nicht mehr die Spielgeräte der Kita nutzen. Dies sei Kindern in diesem Alter schwer vermittelbar.

#### **2. FaN-Haus**

**Herr Hunze** teilte mit, dass es im FaN-Haus nur eine Toilette für die zu betreuenden Kinder gebe. Ein Umbau auf zwei Toilettenräume sei wünschenswert. Desweiteren bräuchte das FaN-Haus mehr Räumlichkeiten, die im oberen Stockwerk durchaus vorhanden seien.

Antwort der Abteilung Gebäudewirtschaft:

Die Räumlichkeiten der Toilette und das Dachgeschoss wurden begangen. Es ist durchaus möglich, bauliche Veränderungen an der Toilette vorzunehmen, sodass zwei Kabinen eingerichtet werden können. Es wird noch in diesem Jahr ein Auftrag ausgelöst und die Arbeiten mit der Leitung des FaN-Hauses abgestimmt.

Ein Ausbau des Dachgeschosses ist nicht ohne weiteres möglich. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und der Dachboden über dem FaN-Haus ist bislang nicht für eine solche Nutzung vorgesehen. Er wird derzeit hauptsächlich als Lagerfläche genutzt. Hier ließe sich also nicht ohne weiteres Raum schaffen, ggf. scheidet eine Nutzung nach Prüfung des Denkmalschutzes sogar gänzlich aus. Darüber hinaus wäre auch eine Nutzungsgenehmigung zu beantragen, welche von weiteren Voraussetzungen (insbesondere Rettungswegsituation) abhängig ist. Sollte der Dachboden über der Krippe gemeint sein (ehemalige Kleiderkammer der Feuerwehr), so wäre eine Nutzung aus reiner Sicht der Bauunterhaltung möglich, da hier lediglich gestrichen werden müsste. Allerdings steht auch diese Nutzung unter dem Vorbehalt einer Nutzungsgenehmigung durch die Bauordnung (z. B. Rettungswegerfordernisse). Zudem wäre grundsätzlich vorher seitens der Abteilung Jugendpflege mit der Abteilung Familien und Kinder die Zugangserlaubnis zu klären, da der Zugang über die Krippe erfolgen müsste. Die Prüfung durch den Denkmalschutz sowie die Bauordnung erfordern einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf und sind mit Aufwand verbunden. Da die Abteilung Gebäudewirtschaft erstmalig über das aktuelle Protokoll von den Bedarfen Kenntnis erlangt hat, kann für die Dachgeschossnutzung die Prüfung erst jetzt eingeleitet werden. Je nach Ergebnis und unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit ist mit einer Umsetzung nicht vor 2027 zu rechnen. Derzeit werde geprüft, ob im Bereich der Krippe ein Arbeitsplatz für die Leitung des FaN-Hauses eingerichtet werden kann.

#### **3. Tunnel**

**Herr Hunze** erläuterte, dass der Weg vom Tunnel zum Schützenhaus sehr zerfahren sei und daher nach Regenfällen sehr schlammig werde. Er bat um Abhilfe, da dies auch als Schulweg genutzt werde. Die gleiche Problematik gebe es auch vom Schützenhaus Richtung Weferlingsen.

#### **4. Waldstück Sportplatz**

**Herr Hunze** sprach das Waldstück am Sportplatz (Richtung Schulhof) an. Durch Trockenheit und viel Totholz sei angrenzende Wohnbebauung bei potentiellen Bränden in Gefahr. Das Totholz etc. sollte entfernt werden.

## **5. Graffiti**

**Herr Hunze** sprach vermehrte Schmierereien/ Graffiti im Dorf an. Es sei ein Statement erforderlich, dass dies zu unterlassen sei. **Herr Meyer** fügte hinzu, dass es für den Tunnel bereits Planungen gegeben habe ansehnliche Graffiti durch z.B. Künstler anbringen zu lassen. Bei dem Tunnel handele es sich jedoch um Bahngelände. Mit diesem Vorhaben wolle man sich nochmals beschäftigen. **Herr Pollehn** ergänzte, dass die Stadt dort ggfs. vermitteln könnte.

## **6. Portal MITgestalten**

**Herr Pollehn** sprach aufgrund der zahlreichen Anregungen das Portal MITgestalten auf der städtischen Homepage an. Dort könne eine Vielzahl von Anregungen eingebracht werden.

## **7. Partnerschaftsschild Groß Mühlingen**

**Ein Einwohner** teilte mit, dass bei den Baumaßnahmen in der Burgdorfer Straße das Partnerschaftsschild Groß Mühlingen abgebaut und bislang nicht wieder installiert worden sei. Er bat um Klärung.

## **8. Radweg Burgdorf/ Otze**

**Eine Einwohnerin** wies darauf hin, dass der Radweg Burgdorf nach Otze durch viele Unebenheiten in der Pflasterung schwer befahrbar sei. **Herr Pollehn** erläuterte, dass seitens der Stadt dieses Anliegen regelmäßig weitergegeben wurde und bislang nur kleine Ausbesserungen erfolgt seien. **Herr Meyer** bat im Falle eines Antwortschreibens der Region Hannover um die Weiterleitung dieses Schreibens an den Ortsrat.

## **9. Burgdorfer Straße**

Ein Einwohner wies darauf hin, dass in der Burgdorfer Straße noch Gefahrenstellen vorliegen würden. Am Ortsausgang Richtung Burgdorf sowie am Ortsausgang Richtung Ramlingen befänden sich jeweils Löcher, die nachgebessert bzw. geschlossen werden müssten.

## **10. Piktogramme**

**Ein Einwohner** hob hervor, dass von Burgdorf kommend Richtung Otze (nach der Brücke) der Radweg auf die Straße führe. Der Gehweg stehe somit ausschließlich Fußgängern zur Verfügung. Jedoch würden teilweise noch Piktogramme auf einen kombinierten Rad-/ Fußweg hinweisen. Diese sollten entfernt werden. Zudem halte er auf Höhe Spargelfeld ein Hinweisschild auf die Radwegführung für angebracht. Eine Einwohnerin ergänzte in diesem Zuge, dass sie häufig mit ihren Enkeln diese Strecke fahre, jedoch aus Sicherheitsgründen weiterhin den Fußweg nutze, da sie die Straße für zu gefährlich erachte.

## **11. Beschilderung Schule**

**Eine Einwohnerin** erläuterte, dass vor der Rechtskurve Richtung Kita ein Schild „Achtung Kinder“ wünschenswert wäre.

## **12. Freiengericht/ Worthstraße**

**Eine Einwohnerin** ergänzte, dass Richtung Freiengericht/ Worthstraße (zur Schule) ein Zebrastreifen aufgrund der Frequenzierung als Schulweg sinnvoll seien.

## **13. Abfahrt B188**

**Ein Einwohner** erläuterte, dass die Ampel (Abfahrt B188) nicht richtig schalte. Die Ampel springe oftmals auf Rot, obwohl kein Verkehr vorhanden sei, der eine Rotphase rechtfertige.

#### **14. Rückschnitt**

**Eine Einwohnerin** bat um Rückschnitt des Grüns vor der Ampelkreuzung Burgdorfer Straße. Das Schild zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit sei schwer sichtbar.

#### **15. Geschwindigkeitsmessungen**

**Ein Einwohner** stellte fest, dass es am Ortseingang (aus Burgdorf kommend) zahlreiche Geschwindigkeitsüberschreitungen gebe. **Herr Meyer** erläuterte, dass die Messungen der mobilen Geschwindigkeitsmesstafel ausgewertet worden seien. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren habe im Messzeitraum (21.06. bis 21.09.) eine leichte Entschleunigung stattgefunden. Es seien jedoch immer noch 48,3 % schneller als die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die höchste gemessene Geschwindigkeit habe bei 121 km/h gelegen.

#### **16. Burgdorfer Straße**

**Eine Einwohnerin** sprach die Verkehrssituation vor der örtlichen Fleischerei an. Rund um die Mittagszeit würden viele parkende Fahrzeuge den fließenden Verkehr beeinträchtigen, was aus ihrer Sicht zu gefährlichen Situationen führe. **Herr Meyer** bestätigte, dass ein Vor-Ort-Termin geplant gewesen sei. Dieses Vorhaben werde mit der Verkehrsbehörde erneut angegangen.